

STÄDTE- UND GEMEINDEBUND SACHSEN-ANHALT



SGSA, Postfach 4009, 39015 Magdeburg

Per E-Mail an die

1. hauptamtlich geführten Städte und Gemeinden
2. kreisfreien Städte
3. Verbandsgemeinden

im Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt

Städte- und Gemeindebund
Sachsen-Anhalt (SGSA)
- Landesgeschäftsstelle -
Sternstraße 3, 39104 Magdeburg

Telefon: 0391 5924-300
Telefax: 0391 5924-444

E-Mail: post@sgsa.info
Internet: www.komsanet.de

IBAN: DE56 8105 3272 0036 0029 00
BIC/SWIFT: NOLADE21MDG

Auskunft erteilt: Frau Kagelmann
Durchwahl: 0391 5924-390

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
60-00-11/Ka

Datum
17.07.2015

Stadt als Campus - Kooperationsvereinbarung zwischen der Hochschule Anhalt und dem Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt

„Sehr geehrte Damen und Herren,

das Präsidium des Städte- und Gemeindebundes hat in seiner 165. Sitzung am 06.07.2015 dem Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der Hochschule Anhalt zur „Landesinitiative Stadt als Campus“ einstimmig zugestimmt.

Diese Vereinbarung wurde am 13.07.2015 unterzeichnet und gilt zunächst bis zum 31.12.2017, s. [Anlage](#).

Zum Hintergrund:

Das campus.office der Hochschule Anhalt unter Leitung von Prof. Reiner Schmidt war bereits 2009 an die Landesgeschäftsstelle herangetreten, mit der Bitte, im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung gemeinsame Angebote zu entwickeln, um den kreativen beruflichen Nachwuchs für die Region zu interessieren, in der Region zu halten und zum Motor einer aktivierenden Stadtentwicklung werden zu lassen. Ziel ist es, Studierenden ein handlungsorientiertes Studium mit attraktiven Entfaltungsmöglichkeiten zu bieten. Es gilt, Ausbildung und Praxis miteinander zu verbinden, die Engagement- und Gründerkultur zu fördern und die zukünftigen „Stadtmacher“ an die Kommunalverwaltungen heranzuführen, um ihnen einerseits einen Einblick in die Berufswelt zu ermöglichen, andererseits zugleich auch das Interesse an der Region zu fördern.

Im Ergebnis gemeinsamer Foren wurden das Leitmotiv „Stadt als Campus“ entwickelt, Projekte auf den Weg gebracht und Kooperationsstrukturen geschaffen. Dabei fungiert das campus.office als Motor und Plattform, um Ausbildung mit Aktionsforschung und Praxis projektorientiert miteinander zu verbinden. 2010 wurde ein erstes, halbjähriges Modellprojekt zusammen mit der Stadt Aschersleben auf den Weg gebracht. Vom 2011 bis 2013 starteten im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik weitere Impulsprojekte in Bernburg, Dessau, Merseburg, Helmstedt und Braunschweig, um den Ansatz „Stadt als Campus“ in ganz

unterschiedlichen Ausgangssituationen zu erproben. Anschließend wurde Verein „Stadt als Campus“ mit Sitz in Berlin gegründet, um den Erfahrungstransfer zu fördern und das Thema auch bundesweit voran zu bringen.

Mittlerweile liegt ein breiteres Portfolio an Projekterfahrungen vor. Sie zeigen, dass gerade Städte, Gemeinden und Regionen abseits der sogenannten Kreativmetropolen unter dem Leitmotiv „Stadt als Campus“ neue Attraktivität gewinnen können. Es entstehen neue Stadt-Orte, lokale Allianzen und kommunale Strategien, die über übliche Konstellationen in der Stadtentwicklung hinausgehen und nachhaltige Wirkung entfalten. Darauf aufbauend soll die „Landesinitiative Stadt als Campus“ entwickelt werden.

Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung wird zusammen mit dem campus.office der Hochschule Anhalt zunächst ein Katalog erstellt, der Ansätze und Beispiele für mögliche Projekte und Kooperationen auf dem Weg zur „Stadt als Campus“ darstellt. Wir empfehlen den Verbandsmitgliedern zu prüfen, ob z.B. ein Praktikum, der Einsatz von Studierenden der Hochschule Anhalt, ein Impulsvortrag oder Workshop möglich wäre, um die Entwicklung eines etwaigen Projekts in der Stadt/ Gemeinde / Verbandsgemeinde auf den Weg zu bringen.

Weitere Informationen, z.B. zu möglichen Projekten und zur Vermittlung von Studierenden und Absolventen der Hochschule Anhalt, folgen in Kürze.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Leindecker
Landesgeschäftsführer

Anlage